

■ begegnen
bilden
teilen

weltdienst **ejw** 

aktuell

Ausgabe 1 . Herbst 2010



INSPIRATION
BEGEGNUNG
PRAXISIMPULSE

VOM 5. – 7. NOVEMBER IN FELLBACH Mit 10 Foren zu aktuellen Themen, zum Beispiel Forum 8: „Mit weitem Horizont“. Die Welt bei uns zu Gast – Wie gestalten wir internationale Begegnungen auf Augenhöhe? Welche kulturellen Fallen gilt es zu umschiffen? Wie wird eure Jugendarbeit international? Mit dabei: Gäste aus Kakuri/Nigeria.

www.kongress-jugendarbeit.de



ERITREA

Von Hochzeitskleidern
und Bäumen



LITAUEN

Aus Pfarrhaus
wird Kinderhort



Aus CVJM-Weltdienst und ÖkiA wird ejw-Weltdienst

Als Evangelisches Jugendwerk sind wir Teil der weltweiten Kirche Jesu Christi. Dass dieser weltweite Horizont nicht nur Theorie ist, sondern ganz praktisch erlebt werden kann, dafür sorgt die internationale Arbeit im ejw. Über die Jahre ist hier eine Vielfalt an ökumenischen und internationalen Kontakten aufgebaut worden.

Die internationale Arbeit war bisher in zwei getrennte Bereiche aufgeteilt: **CVJM Weltdienst** und **Ökumenisch internationale Arbeit (ÖkiA)**. Als Mitglied im CVJM-Gesamtverband ist das ejw schon immer Teil der größten und ältesten ökumenischen Jugendbewegung, dem Weltbund der CVJM. Über dieses weltweite Netzwerk sind Partnerschaften mit Nord-Nigeria, Sudan, Eritrea und Äthiopien entstanden, für die der CVJM-Weltdienst zuständig ist. Parallel dazu gab es im ejw eine Ökumenische internationale Arbeit mit den Schwerpunkten internationale Aufbau- und Begegnungen, sowie Pflege von Partnerschaften mit dem East Jerusalem YMCA, dem Evangelischen Jugendverband in der Slowakei (SEM), dem Slowakischen YMCA und der Jugendarbeit der orthodoxen Erzdiözese Cluj (Klausenburg) in Rumänien.

Dass die internationale Arbeit im ejw in zwei getrennten Arbeitsbereichen organisiert ist, hat intern immer wieder zu Überschneidungen geführt. Gleichzeitig hat es die Kommunikation nach außen erschwert. Nach einem längeren Diskussions- und Beratungsprozess stand der Entschluss, die beiden Arbeitsbereiche zu einem Referat zusammenzufassen.

Diese neue Struktur soll auch durch ein neues Erscheinungsbild und einen neuen gemeinsamen Namen erkennbar werden: **ejw-Weltdienst: begegnen, bilden, teilen**. Die angeschnittenen Buchstaben im neuen Logo machen deutlich: Wir sind Teil der weltweiten Kirche und der weltweiten Gemeinschaft der YMCA. Wir erfassen mit unserer Sicht der Dinge nicht das Ganze. Wir brauchen einander. Die bunten Buchstaben spiegeln die Vielfalt der Beziehungen in der internationalen Arbeit wieder. Menschen, Projekte, Länder – der Weltdienst ist bunt.

Die Weltdienstarbeit hat sich zu einem großen Arbeitszweig im ejw



entwickelt. Viele Menschen investieren ihr Vertrauen, ihr Engagement, ihre Opfer und Spenden. Die Internationale Arbeit des ejw bietet einzigartige Chancen für die Jugendarbeit. Wir können andere Kulturen kennen lernen, wahrnehmen, wie Menschen in unseren Partnerländern leben, was sie denken und glauben. Miteinander Visionen zu entwickeln, wie an einer konkreten Stelle anderen Menschen geholfen und die globale Gesellschaft verändert werden kann, das macht einen Teil der Faszination der Weltdienst-Arbeit aus. In der Begegnung mit anderen den weltweiten Horizont des Reiches Gottes zu erleben und gemeinsam zu überlegen, wie das Evangelium jungen Menschen verkündigt werden kann, ist ein anderer wichtiger Teil der Weltdienst-Arbeit.

Gottfried Heinzmann
Leiter des ejw

„We are citizens – we are responsible for the future of Africa!“

Peter Avong spricht präzise und klar zu den YMCA-Verantwortlichen. Der junge Lehrer ist 31 und gehört zum YMCA Kaduna, Nigeria. Doch in Afrika zählen junge Leute bis 35 Jahre als „Jugendliche“. In Gremien gewählt wird nur, wer älter als 35 ist. Genau das kritisieren die jungen Leute in den roten Polo-Shirts deutlich und klar auf der Vollversammlung der afrikanischen YMCAs in Accra, Ghana. Auf ihren Shirts steht „Subject to Citizen – S2C“.

Peter ist der Sprecher der Gruppe und erklärt: „Ein Subjekt ist für nichts verantwortlich, hat keine Rechte. Tatsächlich aber sind wir Citizens, Bürger mit Verantwortung für die Gesellschaft! Und wir zeigen im YMCA, dass auch junge Leute Verantwortung übernehmen können. Wir definieren Ziele und können sie erreichen.“

Rund 40 junge Leute aus Nord-Nigeria gehören zur Bewegung. Sie wollen den YMCA verändern – und ihr Land. „Bis wir alt sind, ist die Hälfte unseres Landes von Öl- und Rohstoffabbau verseucht, die Böden ausgelaugt! Wo sollen wir leben?“ Darum fordern sie: „Junge Leute in die Gremien! Wir sind gut ausgebildet, wir wollen die Zukunft Afrikas mitgestalten – zuerst in YMCAs und Kirchen, dann in den Regierungen Afrikas!“

Junge Christen übernehmen Verantwortung in der Gesellschaft – das ist eines der Ziele des ejw und des Weltdienstes. Und Peter Avong ist eines der vielen guten Beispiele dafür.

Matthias Hiller
ejw-Weltdienst

DAS PROJEKT

Mit den YMCAs im Norden des Landes – die sehr viel Jugendarbeit machen – verbindet das ejw seit 1966 eine Partnerschaft. Es gibt Camps, Sportgruppen, Bibelkreise, Jugendgruppen und Jungscharen. Die YMCAs führen auch Grundschulen und drei Berufsschulen.



Von Hochzeitskleidern und Bäumen

Eine Woche vor Reisebeginn erfahren wir, dass unser an verschiedenen Orten in Eritrea geplantes Camp nur in der Hauptstadt Asmara stattfinden kann. Niemand wusste, warum wir die Hauptstadt nicht verlassen durften. Zwei Tage vor Reisebeginn bekamen wir nach viel beten, hoffen und zittern und nervenaufreibendem Warten die ersehnten Visa. Mit acht Blechblas-Instrumenten und viel Reisegepäck reisten dann schließlich 18 junge Erwachsene im August nach Eritrea. Die Bläser der vier Posaunenchöre in

der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Eritrea freuten sich sehr über die Ergänzung ihrer Instrumente. Neun Brautkleider waren ebenfalls mit im Reisegepäck. Denn auch eritreische Bräute lieben es, in weißen Hochzeitskleidern zu heiraten. Und der pfiffige Hochzeitskleider-Miet-service verschafft der evangelischen Jugendarbeit in Eritrea die notwendigen Einnahmen für ihre Programme.

Zwischen 30 und 40 junge Eritreer nahmen ebenso begeistert wie wir an dem Begegnungsprogramm teil: Bibel lesen, singen, Sport, Spiele, Ausflüge, Diskussionen. Gemeinsam pflanzten wir im Schulungszentrum Beleza 100 Bäume als nachhaltiges Zeichen unserer Partnerschaft.

Bei der Fahrt aus dem Hochland hinab nach Massawah am Roten Meer



erwarteten uns schwüle 40 Grad. Auch das Meer kühlte uns nicht ab.

Unser Dank gilt unseren eritreischen Partnern, die uns eingeladen und so herzlich empfangen hatten und unserem guten Gott, der unserer Reisegruppe bereichernde und gesegnete Tage geschenkt hat.

Fritz Leng
ejw-Weltdienst

DAS PROJEKT

Der ejw-Weltdienst unterstützt den Aufbau der Jugend- und Posaunenarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Eritrea. Zu dieser Kirche gehören in vier Gemeinden aktive Posaunenchöre und viele engagierte Kinder-, Jugend-, und Bibelgruppen.

DAS PROJEKT
Verantwortung für Schulen ist fester Bestandteil der YMCA-Arbeit im Sudan – derzeit in Khartoum, im Flüchtlingslager Gabarona, in Juba und in Port Sudan. Mit IAS zusammen unterstützt der Weltdienst u. a. auch den Bau von Schulen.



SUDAN

PROJEKT-NR. SUD109

Hilfe für Flüchtlinge im Sudan

„We can not leave them alone out there! – Wir können sie doch nicht allein da draußen lassen!“, sagt Francis Moula, der Sekretär des YMCA Port Sudan. Da draußen, das ist das Lager Al Engaz in der Wüste bei der Stadt Port Sudan. Das Lager ist ein so genanntes Squatting Camp. Squatting bedeutet kauern, hocken. Und das ist es, was die Flüchtlinge dort tun: Sie kauern auf dem Boden auf Parzellen, die ihnen von Soldaten zugewiesen werden. Die Menschen kommen auf Lastwagen oder zu Fuß dort an. Sie sind auf der Flucht vor der Gewalt in Darfur. Wenn die Flüchtlinge, fast nur Frauen und Kinder, etwas zu Kräften gekommen sind, bauen sie aus Tüchern und Planen einfachste Unterstände. Mehr als 15.000 Menschen leben nun hier.

Zakaria Komi, der Vorsitzende des YMCA, erklärt am Telefon: „Jah-

relang haben wir im Camp geholt. Nun ist das Camp wieder voll. Da ist für uns klar: Zu diesen Menschen gehen wir hinaus.“ Eine Hütte mitten im Camp dient als Unterstand, Sonnenschutz und Klassenraum gleichzeitig. Täglich kommen rund 350 Kinder hierher. Sie werden von Freiwilligen des YMCA unterrichtet und bekommen etwas zu Essen. Auch nachmittags gibt es ein Programm.

Während des langen Krieges zwischen Nordsudan und Südsudan ist das Camp Al Engaz entstanden. Das Lager leerte sich fast völlig am Ende des Nord-Süd Krieges im Jahre 2005. Nun wurde die Hütte wieder aufgebaut und ist wieder ein Zentrum für die Flüchtlinge aus Darfur.

Matthias Hiller
ejw-Weltdienst

LITAUEN

PROJEKT-NR. LT100

Aus Pfarrhaus wird Kinderhort

Nach 24 Stunden Fahrt in unseren beiden Kleinbussen kommen wir endlich an die Memel und landen beim ehemaligen Pfarrhaus des kleinen Ortes Skirsnemune. Hier verbringen wir das ejw-Aufbaulager. Fast 30 Leute aus Württemberg und Litauen schleifen, sägen, nageln und bohren zwei Wochen lang miteinander am Pfarrhaus und der Kirche.

Gleich am ersten Tag fällt mir der schlaksige 12-jährige Adomos auf. Er kommt aus einem Nachbarort und traut sich kaum, seinen Namen zu sagen, so schüchtern ist er. Aber nun bauen wir mit ihm und ein paar anderen gemeinsam die Holzdecke im ersten Stock des ehemaligen Pfarrhauses ein. Er ist geschickt, und bald klappt es auch mit der Verständigung gut, trotz seiner geringen Englischkenntnisse. Das Arbeiten macht uns beiden richtig Spaß und Adomos taut mehr und mehr auf.

Bei einem Ausflug an die Ostsee und einem Kajaktrip im strömenden Regen erfahre ich mehr von ihm: Seine Eltern haben sich vor einiger Zeit getrennt und nun lebt er bei seinem Vater. Morgens kommt er mit dem Bus zur Schule. Nach Hause kommt er erst spät. Denn zu welcher Stunde er mit dem Unterricht fertig ist, spielt keine Rolle. Er muss warten, bis der Schulbus nach der letzten Stunde alle wieder nach Hause fährt. Aber er hat noch Glück. Er kann auch mit dem Rad zur Schule fahren. Andere Schüler wohnen bis zu 25 Kilometer



weit entfernt. Aber Adomos Vater arbeitet lange und so zieht ihn nichts nach Hause.

Nun baut die Evangelische Kirchengemeinde das Pfarrhaus zu einem Kinderhort um, wo Kinder und Jugendliche nach der Schule eine Suppe erhalten, pädagogisch betreut werden und Hausaufgaben machen können. Im Stall nebenan finden bald Kaninchen und ein paar Schafe Platz, die die Kinder am Nachmittag versorgen und pflegen werden.

Die Schulleiterin der örtlichen Hauptschule ist begeistert und erleichtert, wenn sie an dieses neue Angebot denkt, denn viele ihrer Schüler kommen aus sozial schwachen Familien und erhalten zu Hause keine Unterstützung. Am zweiten Tag des Aufbaulagers erfahren wir, dass in der Nacht ein junger Mann am Ort an einer Überdosis Drogen gestorben ist. Umso wichtiger wird uns die Arbeit an unserem Bauprojekt, das wir teils gemeinsam mit den litauischen Jugendlichen umsetzen.

Am letzten Tag unseres Aufbaulagers regnet es in Strömen und wir feiern das Abschlussfest in dem kleinen Saal, in dem der Kinderhort entsteht und der nun aus allen Nähten platzt. Adomos fällt der Abschied sichtlich schwer. Er wirkt nicht mehr schüchtern und sagt, dass er uns gerne in Deutschland besuchen würde.

Markus Häfele, ejw-Weltdienst

DIE JAHRESAKTION 2010 – 2011

begegnen begeistert

Mit neuem Logo und neuer Gestaltung startet die Jahresaktion 2010 – 2011 am 13. November 2010 in der Turn- und Festhalle in Münsingen-Mehrstetten. Dort treffen sich die Jungscharen zur Eröffnung der ejw-Weltdienst Orangenaktion.

Die Jahresaktion steht unter dem Motto „begegnen begeistert“. Wir wünschen uns, dass durch die Projekte verändernde Begegnungen ermöglicht werden:

- Begegnungen zwischen Menschen aus Württemberg und Äthiopien, Eritrea, Nigeria, Palästina, Rumänien, der Slowakei und dem Sudan.
- Begegnungen zwischen Menschen, die reich sind an materiellen Gütern und solchen die nicht das Nötigste zum Leben haben.
- Begegnungen zwischen Menschen, die materiell reich aber arm sind an Liebe und Hoffnung, und solchen, die materiell arm aber reich sind an Glauben und Zuversicht

In dem Projektheft werden 13 Projekte aus den 7 Partnerländern des ejw-Weltdienstes vorgestellt.

Projektheft, Plakat, Handzettel, Begleitmedien und das Ideenheft OrangenAktion können kostenlos angefordert werden bei: ejw-Materialstelle, Postfach 800327, 70503 Stuttgart, weltendienst@ejwue.de. Alle Projekte finden Sie auch unter: www.ejw-weltdienst.de

So kommt Ihre Spende an: Bitte zahlen Sie ihre Spende ein bei der Evang. Kreditgenossenschaft Stuttgart, Konto 400 405 485, BLZ 520 604 10, mit der genannten Projektnummer. Vielen Dank!



DIE PROJEKTE

ÄTHIOPIEN	
Hilfe für Straßenkinder	Projekt-Nr. ETH105
Ausbildung für Jugendliche	Projekt-Nr. ETH106
ERITREA	
Aufbau von Posaunen- und Jugendarbeit	Projekt-Nr. ER102
NIGERIA	
Eine Schule für Bauchi	Projekt-Nr. NGR104
Bäume für das Buschland	Projekt-Nr. NGR110
PALÄSTINA	
Ausbildung für Jugendliche in Jericho	Projekt-Nr. AUT105
Stark für Kinder – Mitarbeiter-schulung im YMCA	Projekt-Nr. AUT106
RUMÄNIEN	
Freizeiten für Kinder und Jugendliche	Projekt-Nr. RO102
SLOWAKEI	
Projekt „Helping hand“	Projekt-Nr. SK101
SUDAN	
Wasser und Schulen	Projekt-Nr. SUD108
Leiterschaftstraining und Bibelschule in Bahr el-Ghazal	Projekt-Nr. SUD104
Hilfe für Flüchtlingskinder in Engaz	Projekt-Nr. SUD109
LITAUEN	
Kinderhort mit Tieren	Projekt-Nr. LT100

DAS PROJEKT
Bei einem Aufbaulager des ejw im August 2010 wurde das ehemalige Pfarrhaus der evangelisch-lutherischen Kirche in Skirsnemune/Litauen renoviert. Dieses Haus wird künftig als Mutter-Kind-Haus und mit ejw Unterstützung auch als Kinderhort genutzt.



AKTIONEN, BEISPIELE UND INFORMATIONEN

Mit dem Fahrrad von Nairobi bis Kapstadt – Die Weltendienst-Tour geht weiter

Mit der CVJM-Weltendienst-Tour '09 wollte Werner Bitzer von Kairo nach Kapstadt radeln. Wegen eines Unfalls kam er nur bis Tansania. Die Aktion brachte aber trotzdem über 34.000 EUR Spenden für das Flüchtlingslager Gabarona im Sudan und die Metallwerkstatt des YMCA in Addis Abeba ein.



© Tobias Zipperlen

Im **März 2011** wird Werner Bitzer in Nairobi seine Tour fortsetzen und durch Tansania, Malawi, Sambia, Botswana, Namibia bis nach Kapstadt radeln. „Afrika lässt mich seit meiner ersten Tour nicht mehr los und ich möchte die begonnene Tour zu Ende fahren. Sicher ist es ein Stück Abenteuer. Mit der ejw-Weltendienst-Tour möchte ich aber auch mithelfen, dass junge Afrikaner eine Chance auf Bildung und ein menschenwürdiges Leben erhalten“, sagt Werner Bitzer zu seinem Engagement. Auch dieses Mal wird er ein Projekt des ejw-Weltdienstes unterstützen. www.afrika-erfahren.de

Neue Projektreferentin im ejw-Weltdienst

Ab März 2011 wird Andrea Kalmbach als Projektreferentin im ejw-Weltdienst zunächst für 2 Jahre das Team unserer internationalen Arbeit verstärken. www.ejw-weltdienst.de



Neues Ideenheft Orangen-Aktion

Acht Monate lang hat ein Team von kompetenten Spezialisten für Orangenaktionen gebrütet und gearbeitet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Das neue „Ideenheft Orangen-Aktion“ zeigt, wie man Orangen-Aktionen erfolgreich vorbereitet und durchführt. Inhaltliche Programmbausteine, Länderinfos, Spiel- und Basteltipps, Andachten, Vorbereitungsschritte, Rechtliches, Grundsatztexte... alles rund um eine Orangen-Aktion ist in dem Heft zu finden! Das Heft kann von allen, die Orangenaktionen zugunsten des ejw-Weltdienstes durchführen, im Weltendienstbüro bestellt werden.

Wechsel im Weltendienst-Sekretariat

Viele im Land kennen sie von Telefonkontakten, Briefen und E-Mails: **Hannelore Blank-Kirschmann** war viele Jahre die Ansprechpartnerin im Sekretariat des Weltdienstes und behielt hinter den Kulissen der internationalen Arbeit den Überblick. Nun ändert sich ihr Aufgabenbereich im ejw. Sie wechselt in den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, für den sie bereits mit einem Teilauftrag tätig war. Zusätzlich übernimmt sie das Sekretariat des Leiters des ejw. Ihre Nachfolgerin wird **Birgit Knöll**. Wir danken Hannelore Blank-Kirschmann ganz herzlich für ihre zuverlässige und engagierte Mitarbeit und sagen Birgit Knöll ein herzliches Grüß Gott!

TERMINE

8. Freundestag Äthiopien

Sonntag, 24. Oktober 2010, 15 bis ca. 17 Uhr in Filderstadt-Bernhausen, Johanneskirche, Rosenstr. 96.

www.ejw-weltdienst.de



Eröffnung ejw-Weltdienst OrangenAktion

Samstag, 13. November 2010, 10 bis ca. 16 Uhr in der Turn- und Festhalle Münsingen-Mehrstetten

www.orangenaktion.de

Weltbundesgebetswoche 2010

Die Weltbundesgebetswoche des CVJM findet vom 14. bis 20. November 2010 statt, unter dem Motto „Gemeinsam für eine lebenswerte Welt“. www.cvjm.de

Adwa-Camp im Sommer 2011

Zum dritten Mal ist zum Ende der Sommerferien 2011 ein Adwa-Camp im Norden Nigerias geplant. Schwerpunkte des Camps sind die Begegnung mit jungen Äthiopiern und die Programmgestaltung für Kinder im Children Center Adwa und im YMCA Adwa. Außerdem sind verschiedene touristische Reiseziele vorgesehen.



WIR KOMMEN GERNE ZU IHNEN

Möchten Sie Informationen zur internationalen Arbeit des ejw bei Ihnen vor Ort? Wir kommen gerne zu Gottesdiensten, Schul- und Gruppenstunden, Seminaren und Vorträgen und berichten über unsere Arbeit und aktuelle Entwicklungen in den Partnerländern.



Markus Häfele

(Palästina, Slowakei, Rumänien)

Tel. 07151 2710479

markus.haeefele@ejwue.de



Andrea Kalmbach

(ab 1. März 2011) (Nigeria, Sudan)

Tel. 0711 9781351

andrea.kalmbach@ejwue.de



Matthias Hiller

(Nigeria, Sudan)

Tel. 07042 819294

matthias.hiller@elk-wue.de



Fritz Leng

(Äthiopien, Eritrea, Südsudan, Darfur)

Tel. 07150 914514

fritz.leng@ejwue.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
ejw-Weltdienst

Haerberlinstraße 1-3, 70563 Stuttgart

Tel. 0711 9781-350, Fax 0711 9781-30

weltdienst@ejwue.de

www.ejw-weltdienst.de

www.facebook.com/ejw-weltdienst.de

Redaktionskreis des ejw-Weltdienst aktuell:

Beate Breithaupt, Eberhard Fuhr, Markus Häfele,

Fritz Leng, Frank Weberheinz, Walter Wolf

Redaktion: Eberhard Fuhr, Frank Weberheinz

Grafik Design + PrePress: solutioncube GmbH,
Reutlingen

Druck: Grafische Werkstätte der BruderhausDiakonie,
Reutlingen

Titelfoto: www.bechle-fotos.de

Alle anderen Fotos: Archiv ejw-Weltdienst

Umweltschonend hergestellt auf Recyclingpapier

ejw-Weltdienst erscheint halbjährlich und kann kostenlos bezogen werden. Es enthält Informationen aus der ejw-Weltdienst-Arbeit und Fürbitten für die Menschen in unseren Partnerländern.

Ihre Spende kommt an

Ihre Spende für den ejw-Weltdienst ist in guten Händen. Durch regelmäßigen Austausch mit unseren Mitarbeitenden und Partnern vor Ort ist größtmögliche Effektivität durch personellen Einsatz, direkte finanzielle Hilfen, Lebensmittel- und Materiallieferungen gewährleistet. 15% der Spendeneingänge verwenden wir für die dringend notwendige Informations- und Bildungsarbeit des ejw-Weltdienstes, die Begleitung der Projekte und für die Verwaltung. Zur raschen und kostengünstigen Zuordnung ihrer Überweisung tragen Sie bitte als Zweckbestimmung eine der folgenden Länder-Projektziffern ein: Äthiopien (ETH100), Eritrea (ER100), Nigeria (NGR100), Palästina (AUT100), Slowakei (SK100), Rumänien (RO100), Sudan (SUD100).

Spendenkonto: EKK Kassel, Konto: 400405485, BLZ: 52060410. Vielen Dank!